



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

# Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013)

Regierungsbaureferendarlehrgang  
2014 I in Königswinter



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

# Warum Wettbewerbe?





Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

# Haus der Zukunft



**1. Preis:** Arbeit 1013  
Jan Musikowski Architekten, Berlin



**2. Preis:** Arbeit 1007  
Dürig AG, Zürich



**3. Preis:** Arbeit 1021  
Ludwig.Schoenle, Stuttgart



**4. Preis:** Arbeit 1006  
Lankes Koengeter Architekten, Berlin



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

# Gute Planungswettbewerbe für Deutschland!

- Ideen-**Wettstreit** um die beste Lösung – Chancen für kleine Büros
- **Vielfalt** innovativer und qualitätvoller Lösungen
- **Qualität** erreichen für unsere gebaute Umwelt
- Vermittlung von **Baukultur** in der Öffentlichkeit
- Auftragnehmer und Auftraggeber finden sich im **fairen Verfahren**



Offener zweiphasiger Wettbewerb Erweiterungsbau für den UN-Campus in Bonn



# Einheitliche Wettbewerbsordnung – Richtlinie für Planungswettbewerbe

- einfache und handhabbare Regeln für mehr Wettbewerbe
- einheitliche Anwendung für öffentliche und private Auftraggeber
- kostengünstige Verfahren
- vergaberechtskonforme Regelungen





# Richtlinie für Planungswettbewerbe

- Grundsätze:
  - Anonymität
  - Gleichbehandlung
  - Auftragsversprechen
- Übereinstimmung mit Regelungen der VOF (Kapitel 2 VOF)



# Novellierte RPW 2013

- Stärkung des offenen Wettbewerbs
- erleichteter Zugang für kleine und junge Büros
- bevorzugte Beauftragung des 1.Preisträgers
- begriffliche Klarstellungen
- Hilfestellung für Verfahrensabläufe
- Bürgerbeteiligung



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

# Wettbewerbsverfahren nach RPW 2013

- Wettbewerbsvorbereitung
- Wettbewerbsdurchführung
- Abschluss und Öffentlichkeit
- von der Preisträgerarbeit zum Planungsauftrag





Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

# Wettbewerbsvorbereitung

- Entscheidung Wettbewerb
- Rahmenbedingungen + Berufung Preisgericht
- Registrierung
- Bekanntmachung - Auslobung



# Wettbewerbsverfahren

- Realisierungs – und Ideenwettbewerb
- Offener Wettbewerb
  - „Der offene Wettbewerb bietet die größtmögliche Lösungsvielfalt für eine Planungsaufgabe.“
- Nichtoffener Wettbewerb
- Zweiphasige Verfahren
- Kooperative Verfahren



# Das Preisgericht

- „Das Preisgericht besteht aus Fach- und Sachpreisrichtern. Fachpreisrichter besitzen die fachliche Qualifikation der Teilnehmer. Sachpreisrichter sollen mit der Wettbewerbsaufgabe und den örtlichen Verhältnissen besonders vertraut sein.“
- **Mehrheit an Fachpreisrichtern** für öffentliche Auftraggeber
- Möglichkeit der paritätischen Besetzung bei Privaten



# Rolle der Kammern

- Mitwirkung der Architekten- und Ingenieurkammern vor, während und nach einem Wettbewerb
- **Registrierung** des Wettbewerbs
- Einvernehmen bei **Ausnahmen** von der RPW
- **Berichtspflicht** der Kammern



# Auslobung

- klare und eindeutige Beschreibung der Aufgabe und die Wettbewerbsbedingungen (Anlage I)
  - Anforderungen, Zielvorstellungen, Anregungen
  - **bindende Vorgaben**
  - Leistungen
  - Kriterien zur Beurteilung der Entwurfsvorschläge
- „Die zu erbringenden Leistungen sind auf das für die Lösung der Wettbewerbsaufgabe erforderliche Maß zu beschränken.“



# Wettbewerbssumme

- in der Regel mindestens das **Honorar der Vorplanung**
- über die in der Anlage II aufgeführten Wettbewerbsleistungen **hinausgehende Leistungen**  
→ **Erhöhung der Wettbewerbssumme**



# Wettbewerbssumme

- **Anlage II:**
  - keine Honorarordnung → übliche Vergütung
  - „Die Wettbewerbssumme beträgt mind. 10.000 EUR.“
  - interdisziplinäre Wettbewerbe: Summe aller Fachdisziplinen
  - Festlegung regelmäßiger Leistungen - darüber hinausgehende Leistungen
  - Beispielhafte Verteilung Wettbewerbssumme



# Wettbewerbssumme

## Erhöhung der Wettbewerbssumme RPW 2008 für besondere Leistungen (Architektur, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur, Städtebau) Stand: 26.10.09

9. Dezember 2009

Auszug RPW 2008, §7 Prämierung

Die Berechnungsgrundlage der Wettbewerbssumme ist mindestens das Honorar, das üblicherweise für die geforderte Wettbewerbsleistung nach der jeweils geltenden Honorarordnung vergütet wird. Die Höhe der Wettbewerbssumme ist der Bedeutung und Schwierigkeit der Aufgabe und der geforderten Leistung angemessen. Ist eine Umsetzung des Projekts von vornherein nicht vorgesehen, wird das Preisgeld angemessen erhöht.

Besondere Leistungen		Mind (€)	Mitte (€)	Max (€)
1.	Räumliche Darstellung Perspektive, Rendering, Fotomontage (Skizzen) (Massenisometrie)	1.500,00	2.750,00	4.000,00
2.	Details Ausschnitte in größerem Maßstab - bei Architektur/Landschaftsarchitektur Schnitte/ Ansichten/ Grundrissdetails im M 1:20 / 1:50 - bei Städtebauwettbewerben Vertiefungsausschnitte im M 1: 200 / 1:100	1.000,00	1.500,00	2.000,00
3.	Modell Arbeitsmodell Einsatzmodell Umgebungsmodell	1.500,00	3.000,00	7.000,00
4.	Besondere Darstellungen, besondere Erläuterungen Nachhaltigkeit / Energieeinsparen/ Haustechnikkonzept / Wirtschaftlichkeit / barrierefreies Baukonzept / Tragwerk Unterhalt / Betriebskosten / Bauablauf / Umbaumaßnahmen im Bestand (Zeitachse) / Lebenszyklus / Bauabschnitte Materialtableau	250,00	875,00	1.500,00
5.	Besondere Flächen- und Massenberechnung Innenwandflächen, DAF Dachflächen, HTF Horizontale Trennfläche, BAF Basisfläche AWF Außenwandfläche, IWF Innenwandfläche, BAU Baugrube	1.000,00	1.500,00	2.000,00
6.	Besondere Kostener- mittlungen Bauelemente: - Außenwände, Innenwände inkl. Mengenermittlung – KG 310, 320 etc. - Ergänzung in versch. Typen (Außenwände und Innenwände inkl. Mengenermittlung)	1.500,00 4.000,00	4.500,00 7.500,00	7.500,00 10.000,00
7.	Koordination / interne Abstimmung Generalplaner	1.000,00	3.000,00	5.000,00
8.	Präsentation / Kolloquienteilnahme Zwischenkolloquium Endpräsentation Bürgerbeteiligung	1.500,00	2.000,00	2.500,00

Weitere besondere Leistungen sind möglich und im Einzelfall zu prüfen.





# Wettbewerbsdurchführung

- ggf. Bewerberauswahl
- Rückfragen – Kolloquien
- Vorprüfung
- Preisgerichtssitzung
- Mitteilungspflichten/ öffentliche Ausstellung



# Bewerberauswahl

- Beteiligung kleiner Büroorganisationen und Berufsanfänger durch **geeignete Zugangsbedingungen**
- „Bei der Auswahl können vom Auslober unabhängige, nicht dem Preisgericht angehörende Fachleute mit der Qualifikation der Teilnehmer beratend einbezogen werden.“
- Auswahl anhand eindeutiger, nicht diskriminierender, **angemessener** und qualitativer Kriterien
- Losen erst nach qualitativer Auswahl



# Kolloquium

- Beantwortung von Rückfragen im ersten Drittel der Bearbeitungszeit
- Teilnehmer: Wettbewerbsteilnehmer und Preisgericht
- keine Verbindung zwischen Wettbewerbsteilnehmern und ihren Arbeiten
- Keine Änderung der allgemeinen Wettbewerbsbedingungen
- Ergebnisprotokoll
  - verbindlicher Bestandteil der Auslobung.
  - an alle Wettbewerbsteilnehmer versendet



# Vorprüfung

- Prüfen der Wettbewerbsarbeiten auf:
  - Erfüllung der formalen Wettbewerbsforderungen;
  - Erfüllung des Programms-
  - Einhaltung der nach Art und Umfang quantifizierbaren Beurteilungskriterien;
  - Einhaltung baurechtlicher Festlegungen usw.
- Vorschlag für die Zulassung



# Preisgerichtssitzung

- Anwesenheit der Fach- und Sachpreisrichter
- Entscheidungen des Preisgerichts
  - Einstimmigkeit im ersten Wertungsrundgang
  - Einfache Mehrheit
  - Private: in Pattsituationen entscheidet Vertreter des Auslobers



# Preisgerichtssitzung

1. Konstituierung des Preisgerichts
2. Grundsatzberatung
3. Zulassung
4. Beratung der zugelassenen Arbeiten
  - Wertungsrundgänge
  - Engere Wahl
  - Beschlussfassung
  - evtl. Überarbeitungsphase
5. Abschluss der Preisgerichtssitzung





# Von der Preisträgerarbeit zum Planungsauftrag

- Empfehlung des Preisgerichts
- anschließendes Verhandlungsverfahren
- Auftrag und Nutzung
  - Recht des Auslobers auf Änderung  
der Planung/ des ausgeführten Werkes

